

Familienroman mit Gesellschaftskritik

Die 26-jährige Yasmin ist Assistenzärztin in einem Londoner Krankenhaus. Dort hat sie auch ihren Kollegen Joe kennen und lieben gelernt. Die beiden planen ihre Hochzeit - doch zuvor müssen sie noch das Kennenlernen der Eltern über die Bühne bringen. Yasmin, deren muslimische Eltern vor dreißig Jahren von Kalkutta nach London ausgewandert sind, befürchtet, dass das Zusammentreffen zweier so unterschiedlicher Ansichten und Kulturen automatisch in einem peinlichen Chaos enden muss. Während in Yasmins Familie bereits bei einem Filmkuss der Fernseher ausgeschaltet wird, ist Joes Mutter, die ihren Sohn alleine aufgezogen hat, eine freizügige Feministin, wie sie im Buche steht.

Doch entgegen Yasmins Erwartungen verläuft das Treffen ohne Zwischenfälle, im Gegenteil, es entwickelt sich auf seltsame Weise eine Art Freundschaft zwischen den ungleichen Frauen. Allerdings muss Yasmin auf anderen Gebieten mit Hindernissen, die ihrer Hochzeit mit Joe entgegenstehen, kämpfen - nicht zuletzt ihre eigene Untreue gegenüber Joe und die seltsame Beziehung zwischen Joe und seiner Mutter, die kaum Grenzen zu kennen scheint.

Monica Ali, selbst Tochter eines bengalischen Vaters und einer englischen Mutter, wurde 2003 mit ihrem ersten Roman "Brick Lane", der das Leben in der von bengalischen Einwanderern bewohnten Brick Lane in London beschreibt, berühmt und für den Booker Prize nominiert. Nach einer längeren literarischen Schaffenspause kehrt sie mit "Liebesheirat" zurück, einem Roman über zwei Familien, die nicht unterschiedlicher sein könnten, die aber dennoch zeigen, dass alle Menschen abgesehen von Herkunft, Hautfarbe und Erziehung unter der Oberfläche ihre Probleme hüten und damit zu kämpfen haben. Ali thematisiert in dieser Familiengeschichte neben den persönlichen Problemen der Protagonisten auch gesellschaftliche Themen, wie etwa das marode Gesundheitssystem in Großbritannien, die Macht von Traditionen und der Umgang mit Vorurteilen gegenüber der muslimischen Bevölkerung in England.

Der Titel "Liebesheirat" ist nicht, wie man anfänglich vermutet, nur auf die Hochzeit von Yasmin und Joe zurückzuführen, die ganz offensichtlich eine Liebesheirat ist. Im Laufe des Romans bekommt der Titel noch eine weitere Bedeutung, die mit der von Yasmin lange geglaubten Geschichte über die Ehe ihrer Eltern zusammenhängt, die fast ein Wunder zu sein scheint, stammt doch ihr Vater aus ärmlichsten Verhältnissen und musste sich sein Medizinstudium hart erarbeiten, während ihre Mutter aus einem reichen, gut bürgerlichen Elternhaus stammt.

"Liebesheirat" wird als leicht gekürzte Lesung von der Schauspielerin und Sprecherin Vanida Karun gesprochen und interpretiert, die feine Erkennungsmerkmale für die verschiedenen Charaktere einstreut, z.B. das leicht falsche bzw. akzentbehaftete Englisch der Mutter, die strenge und ruhige Sprache des Vaters und das leicht Verträumte und Romantische in Yasmins Charakter.

"Liebesheirat" ist ein Roman, der zwar schwere Themen anspricht, dabei aber niemals schwermütig erscheint. Alis komödiantisches Talent rettet so manche schwierige Situation und lässt den Leser bzw. Hörer immer bei der Stange bleiben, schließlich will man auf jeden Fall wissen, was aus der Liebesheirat von Yasmin und Joe wird und wieviel Wahrheit in der angeblichen Liebesheirat von Yasmins Eltern liegt.

Sabine Mahnel 04.07.2022